

Notizen.

Instruction für Horner. Joh. Kaspar Horner (der nachmalige Hofrath Horner) erhielt für die Weltumseglung, auf welcher er Krusenstern als Schiffs-Astronom zu begleiten hatte, folgendes (muthmasslich von Olbers verfasstes) Verzeichniss von Punkten, auf welche sich seine wissenschaftliche Privat-Thätigkeit lenken möchte:

1) Allgemeine Vergleichung des Anblicks des südlichen gestirnten Himmels gegen den nördlichen, in Ansehung seiner Schönheit, Reichhaltigkeit an Sternen, Glanz der Milchstrasse u. s. w.

2) Vergleichung einzelner südlicher Gestirne von vorzüglicher Schönheit mit denen, die über dem Horizont des nördlichen Europas sichtbar sind.

3) Genauere Vergleichung der im nördlichen Europa nicht sichtbaren Sterne erster Grösse mit denen dort bekannten, z. B. des Canopus, Achernar u. s. w. in Rücksicht auf ihren Glanz, Farbe u. s. w.

4) Nähere Nachricht von den beyden grossen Nebelflecken oder Sternhaufen, der sogenannten Cap'schen Wolken.

5) Auch von den beyden Kohlensäcken.

6) Scintilliren der Fixsterne, und Durchsichtigkeit der Luft unter verschiedenen Climaten.

7) Zodiacallicht und Dämmerung in der heissen Zone.

8) Genauere Beobachtung und Bemerkung des Südlichts.

9) Genauere Beobachtung und Bemerkung des Nordlichts, besonders in hohen nördlichen Breiten.

10) Aufmerksamkeit auf Sternschnuppen, ihrer grösseren oder geringeren Menge in verschiedenen Climaten.

11) Sorgfältige Aufsicht auf Cometen. Auf dem Schiff wahrscheinlich am besten bloss durch Alignements mit benachbarten Sternen mittelst des Nachtfernrohres zu beobachten.

12) Die Beobachtung der Abweichung und, wo möglich, der Inclination der Magnetnadel versteht sich von selbst.

13) Sollte Japan mit im Plan der Reise seyn, und man sich länger dort aufhalten, so wäre nachzuforschen, ob man von älteren Cometenbeobachtungen dort noch zuverlässigere Nachrichten einziehen könnte, als uns Kämpfer gegeben hat.

14) Höhe der Fluth an Inseln im grossen Weltmeer.

[R. Wolf.]

Aus einem Briefe von Hrn. Pfarrer Tschellen in Grächen vom 2. November 1877. Vielleicht haben folgende Notizen für Sie einiges Interesse, welche ich Ihnen laut Mittheilung zur Kenntniss bringe:

Am 22. Oktober Abends um 5 Minuten vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ereignete sich in Zermatt ein starkes Erdbeben, es kam von SW—NE und wieder von NE—SW. Laut Mittheilung soll sich selbes durch ein starkes Geräusch angekündigt haben, als wenn mehrere Wagen daherrasselten und vor dem Stoss wie das Gepolter von schweren Holzklötzen — dann erfolgte ein so starker Stoss, dass die Schlafenden meinten sie werden aus dem Bett geworfen, so heftig wankten die Betten; es sprangen die Leute auf, voll Schrecken über diese fürchterliche Erschütterung, von welcher das ganze Haus donnernd erkrachte und die Fenster grausig klirrten. Andere liefen aus dem Haus, rufend: sollte man nicht meinen, es komme der jüngste Tag. Von sonstigem Schaden meldete man nichts, nur etwas an Kaminen. Dies Erdbeben soll man auch durch das ganze Visperthal verspürt haben, nur an einigen Orten mehr, an andern weniger stark. In Grächen nicht bedeutend, doch an gleichem Abend und einige Tage vor- und nachher bedeutende Spuren von Erdbeben. Auf diesen ersten Stoss erfolgte eine $\frac{1}{2}$ Stunde später wieder einer, aber schwächerer — und einige Minuten später ein dritter wieder stärkerer Stoss. — Auch am 23. Oktober Abends $\frac{1}{4}$ vor 5 Uhr wieder eine ziemlich starke Erschütterung. — Auch in Sitten hatte man am gleichen Abend, um 10 Uhr 5 Min. einen so starken Erdstoss vermerkt, dass Zimmerglöckchen anschlagen, Fenster klirrten; nach 11 Uhr sei eine zweite schwächere Erschütterung erfolgt. Auch am Mittwoch d. 24. d. Abends um 5 Uhr und 16 Minuten eine Erschütterung.

Gewitter über Zürich. Nach den monatlichen Nachrichten von 1795 gab es in Zürich von 1499 bis 1778 nicht weniger als 105 „Stralstreiche“, von welchen 47 der grossen und 58 der kleinen Stadt zufielen. [R. Wolf.]

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen.

A. Sitzung vom 12. November 1877.

1) Der Herr Präsident zeigt an, dass unsere Gesellschaft an der Versammlung schweizerischer Naturforscher in Lausanne durch Herrn Prof. Heim vertreten war.

2) Es ergeht von mehreren Bibliotheken die Einladung an unsere Gesellschaft, sich an einer Petition an den Bundesrath, betreffend die Eingangszölle für Bücher, zu betheiligen. Es wird der Einladung Folge gegeben.

3) Herr R. Brunner, Chemiker in Küssnacht, wird einstimmig als ordentliches Mitglied der Gesellschaft aufgenommen.

4) Herr Bibliothekar Dr. Horner legt folgende seit der letzten Sitzung neu eingegangenen Bücher vor.

A. Geschenke.

Von den HH. Prof. Siebold und Kölliker.

Zeitschrift f. wissensch. Zoologie. XXIX. 2. 3. 4.

Von der Sternwarte in Genf.

Hirsch et Plantamour. Nivellement de précision de la Suisse. Livr. 6. 4 Genève, Bâle, Lyon 1877.

Vom Herrn Verfasser.

Favaro, Antonio. Intorno ad alcuni lavori sulla storia delle scienze mat. e fis. 8 Venezia 1877.

Von Prof. Dr. R. Wolf.

Wolf, R. Geschichte der Astronomie. 8 München 1877.

Briefe zwischen A. v. Humboldt und Gauss. Herausgegeben von R. Bruhns. 8 Leipzig 1877.